

<http://blog.de.erste-am.com/2016/08/08/brasilianische-aktien-sind-gefragt/>

Brasilianische Aktien sind gefragt

Gabriela Tinti



© © iStock.com

Brasilien steckt im Jahr der [Olympischen Spiele](#) in Rio de Janeiro in einer sehr schweren Rezession. Nach einem negativen Wachstum von 2,5% im Vorjahr schrumpft die Wirtschaft heuer um mehr als 3%. Politische Krisen und Korruptionsskandale rund um den Ölkonzern Petrobras haben dem Land stark zugesetzt. Dennoch: unter Anlegern ist das Krisenland derzeit sehr gefragt.

Bedeutung Brasiliens hat abgenommen

Speziell im Aktienbereich hat [Brasilien](#) in den letzten Jahren an Relevanz verloren. Vor wenigen Jahren waren die „BRIC“-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) in aller Investoren-Munde. Misswirtschaft und eine ungünstige Entwicklung an den internationalen Rohstoffbörsen reduzierte das Gewicht Brasiliens ...

... im globalen Aktienindex (MSCI World All Countries) auf aktuell nur mehr 1%.

Dow Jones AIG Commodity Index (USD) und Rohölpreis (Brent)

Daten per 02.08.2016



Quelle: Thomson Reuters Datastream

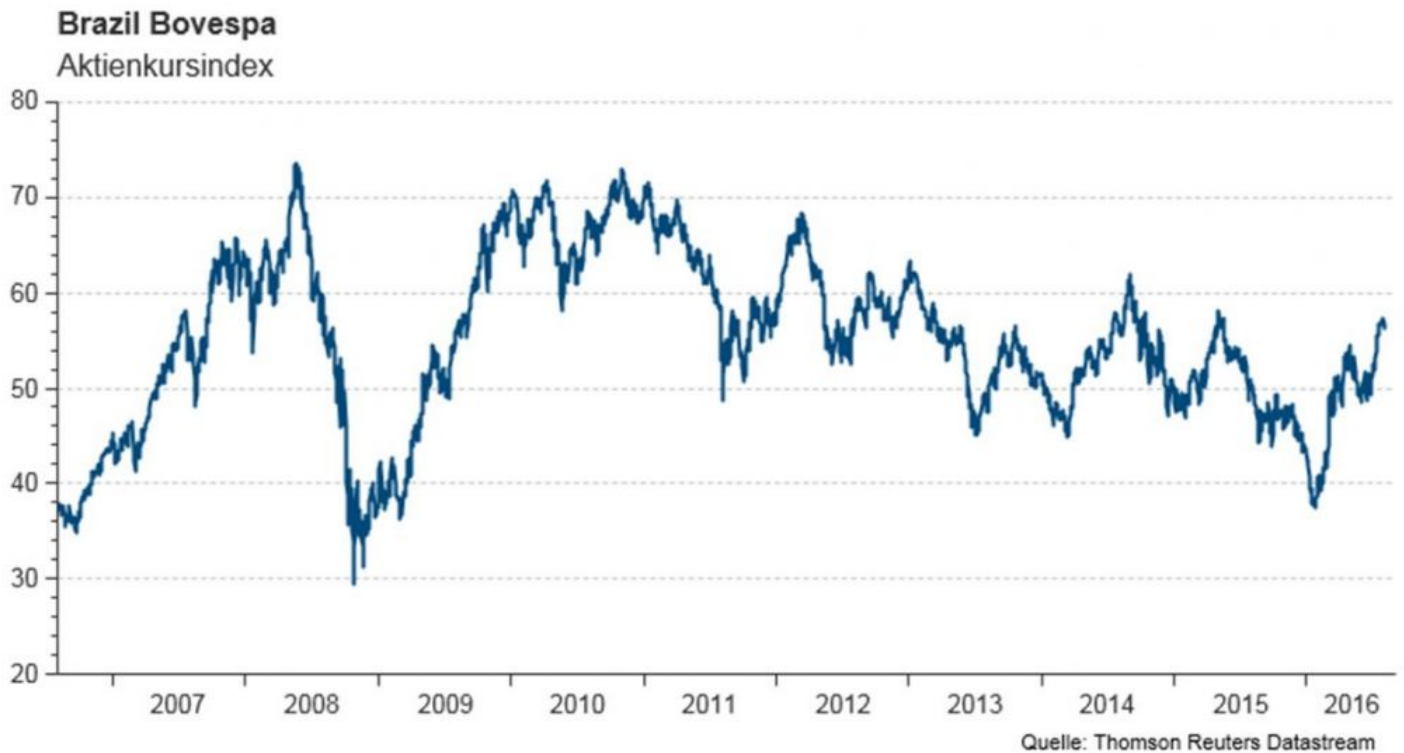
Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 4.8.2016; in der Grafik sind keine Kosten oder Steuern berücksichtigt; vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Einschätzungen

Hoffnungsträger Übergangsregierung

Seit dem Amtsenthebungsverfahren Mitte Mai 2016 von Präsidentin Dilma Rousseff wurde eine wirtschaftsfreundliche Übergangsregierung unter dem Vize-Präsident Michel Temer bis zu den nächsten Wahlen 2018 eingesetzt. Eine der größten Herausforderungen ist das hohe Haushaltsdefizit, das unter der Regierung Rousseff auf etwa zehn Prozent angestiegen ist. Um dieses Defizit zu bändigen, kündigte die neue Regierung mehrere Reformen an, unter anderem eine Reform der defizitären Sozial- und Pensionsversicherung, die den größten Posten im Staatshaushalt darstellt. Des Weiteren soll der Energiesektor für private Investoren geöffnet werden und die Indexierung für Löhne und Sozialleistungen soll aufgehoben werden. Auch die in der Verfassung vorgesehenen Mindestausgaben für Bildung und Gesundheit sollen abgeschafft werden, die Steuern vereinfacht und die Rechtssicherheit für Investoren verbessert werden. Zudem will die Regierung Staatsorgane wie die Flugaufsicht privatisieren, überfällige Infrastrukturmaßnahmen sollen durch „öffentlich-private Partnerschaften“ (PPP) finanziert werden; für Flughäfen, Häfen und Autobahnen will die neue Regierung Konzessionen an Privatfirmen erteilen. Das hört sich in Summe sehr vernünftig an.

Probleme Brasiliens struktureller Natur

Die Probleme Brasiliens sind besonders struktureller Natur. Die hohe Abhängigkeit von seinen Bodenschätzen ist dabei das größte Problem. Trotz aller Diversifizierungsmaßnahmen hängt die Entwicklung des Landes nach wie vor von den internationalen Rohstoffmärkten ab. Nicht alle Sektoren haben derzeit dieselben Schwierigkeiten wie die Öl- und Erzindustrie: So profitiert derzeit die Landwirtschaft und die Zellulose-Branche von den günstigen Wechselkursen.



Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 4.8.2016; in der Grafik sind keine Kosten oder Steuern berücksichtigt; vergangene Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Einschätzungen

Brasilien auf der Aktienseite übergewichtet

Die aktuelle Gewichtung Brasiliens im MSCI Lateinamerika macht etwas mehr als fünfzig Prozent aus und stellt somit den größten Aktienmarkt in Latein- und Südamerika dar. In unserem globalen Schwellenländer-Aktienfonds haben wir Brasilien aufgrund der neuen marktfreundlichen Wirtschaftspolitik und der historisch günstigen Bewertung etwas übergewichtet. Auf Branchenebene setzen wir derzeit auf den Finanzsektor, Immobilienentwickler und auf private Bildungseinrichtungen. Im Energiebereich, speziell bei Petrobras ist Vorsicht geboten. Der hochverschuldete Ölkonzern könnte ein Milliardenloch in den Staatshaushalt reißen. Dem Konzern drohen Entschädigungszahlungen wegen Anlagebetrug. Das halbstaatliche Unternehmen ist dann möglicherweise auf eine staatliche Finanzspritze angewiesen.

Rohstoffpreise und Politik bestimmen Brasiliens nachhaltiges Comeback

Brasiliens Comeback hängt vor allem von der Entwicklung der Rohstoffpreise ab. Ausländische Anleger werden sich so lange nicht klar ist, ob die politische Krise wirklich überwunden ist, mit Investitionen zurück halten.

LINK zu unserem globalen Schwellenländer-Aktienfonds: http://www.erste-am.at/de/private_anleger/unsere-fonds/suche/1-34301/overview

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Der vereinfachte Prospekt der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. wird entsprechend den Bestimmungen des ImmoInvFG 2003 idjF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts bzw. des vereinfachten Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Gabriela Tinti

Gabriela Tinti ist seit 2008 Senior Fondsmanagerin im Aktien-Team der Erste Asset Management/ERSTE-SPARINVEST. Ihr Schwerpunkt liegt auf globalen Aktien aus den Schwellenländern und auf Immobilienaktien.

Sie ist seit 1988 in der Finanzbranche tätig. Zu Beginn ihrer Karriere arbeitete sie bei einer Kommerzbank, wo Sie vielseitige Erfahrungen im Wertpapierbereich, im Privat- und Firmenkundengeschäft bei internationalen Finanzierungen und im Bereich Corporate Finance sammeln konnte. Seit 2002 ist Gabriela Tinti im Asset Management tätig.